

Integriertes Energetisches Quartierskonzept
und Vorbereitende Untersuchungen

Holtenser Berg



Attraktiver
Wohnstandort
für alle –
Gebäude
zukunftsicher
gestalten



Gemeinsam den Holtenser Berg
zukunftsfähig machen –
Zusammenhalt stärken



Für den Klimawandel gerüstet –
Grünflächen nachhaltig
sichern



Klimaneutrales
Quartier –
Herausforderung
Energiewende
gemeinsam begegnen

Sicher und
klimafreundlich
unterwegs –
Mobilität neu
ordnen



Scannen Sie den QR-Code
für mehr Informationen.



Holtenser Berg

Worum geht's?

...mit einem Integrierten Energetischen Quartierskonzept (IEK)!

- Das IEK zeigt Wege auf, wie die Energieeffizienz gesteigert und die Sanierungsrate erhöht und so CO₂-Emissionen gesenkt werden können.
- Es werden die Gebäudebestände, die Energie- und Wärmeversorgung und Themen wie Klimaanpassung, nachhaltige Mobilität und Innenentwicklung betrachtet.
- Für die unterschiedlichen Gebäudetypen im Quartier werden Sanierungsfahrpläne erarbeitet, um Gebäudeeigentümer*innen Hinweise zum Umgang mit ihrer Immobilie zu geben.

Wie kann sich der Holtenser Berg zukunftsfähig und nachhaltig entwickeln...

???

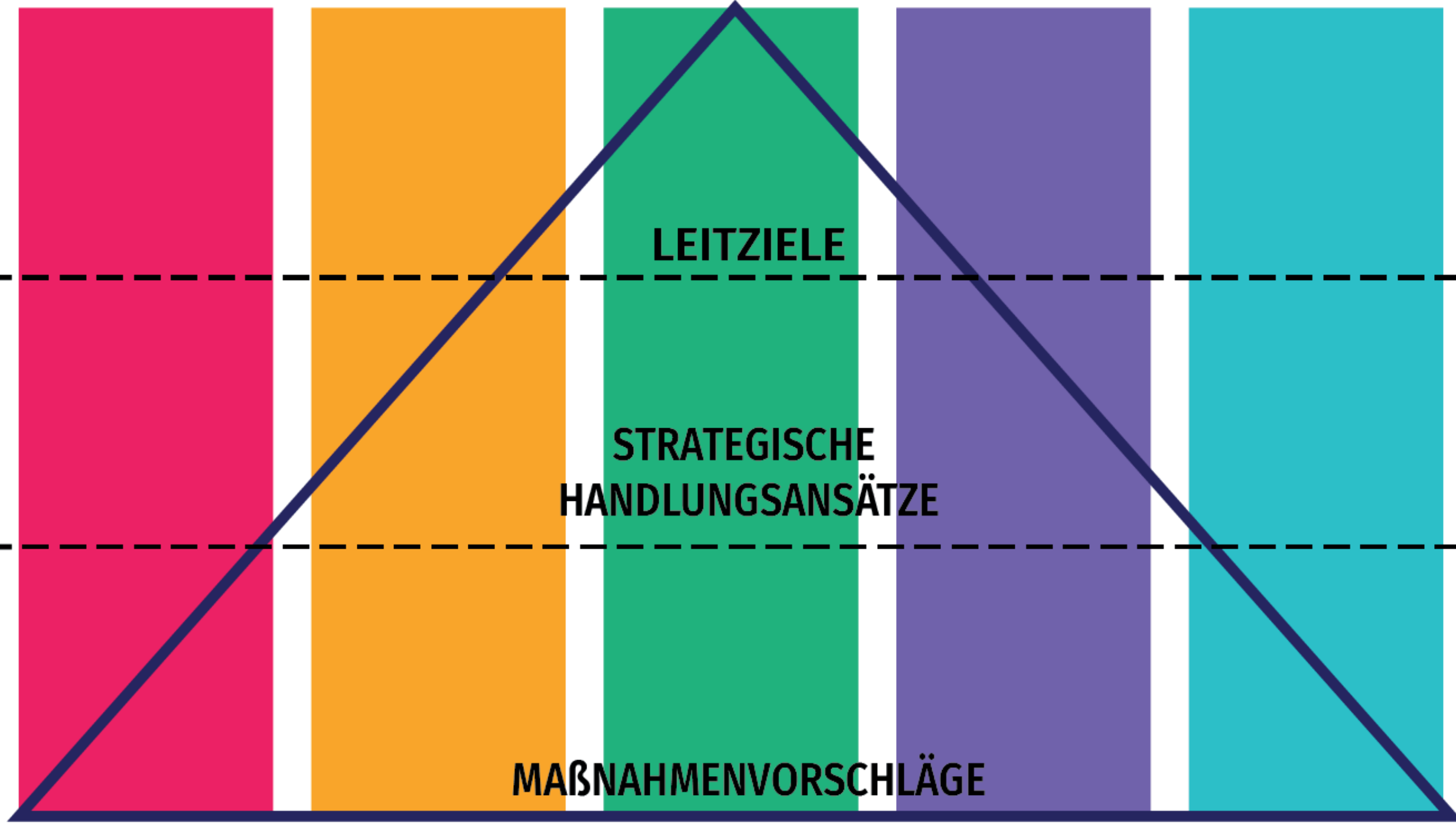


...mit Vorbereitenden Untersuchungen (VU)!

- Der Holtenser Berg wird auf Missstände und Mängel, also Struktur- und Funktionsschwächen aus städtebaulicher Sicht, analysiert.
- Es werden Lösungsansätze und konkrete Maßnahmen aufgezeigt, um diese zu beheben.
- Die VU bildet die Basis, um Städtebaufördermittel beim Land Niedersachsen für die Umsetzung zu beantragen und ein Sanierungsgebiet ausweisen zu können.

Was sind die Bausteine der Konzepte?

5 Handlungsfelder



definieren die Richtung

zeigen die Wege zu den Zielen

benennen mögliche Schritte

Handlungsfelder

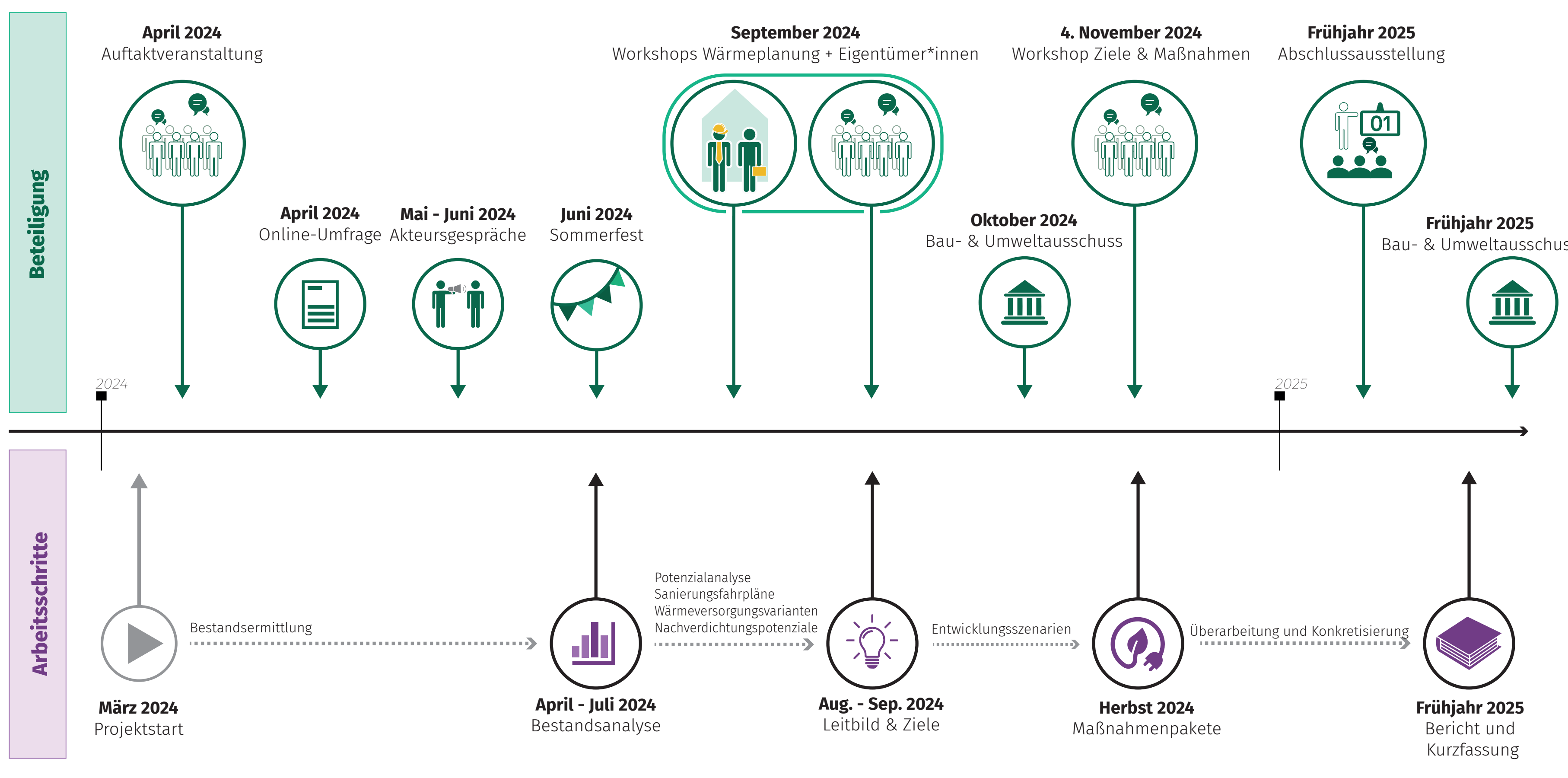
- Gebäude- & Stadtstruktur
- Bildung, Teilhabe, Kultur & Freizeit
- Klimaanpassung, Frei- & Grünflächen
- Klimagerechte Mobilität
- Gebäudesanierung, Energie- & Wärmeversorgung

Wie entstehen die Konzepte?



Beteiligung

Arbeitschritte



April 2024 Auftaktveranstaltung

April 2024 Online-Umfrage

Mai - Juni 2024 Akteursgespräche

Juni 2024 Sommerfest

September 2024 Workshops Wärmeplanung + Eigentümer*innen

Oktober 2024 Bau- & Umweltausschuss

4. November 2024 Workshop Ziele & Maßnahmen

Frühjahr 2025 Abschlussausstellung

Frühjahr 2025 Bau- & Umweltausschuss

März 2024 Projektstart

Bestandsermittlung

April - Juli 2024 Bestandsanalyse

Potenzialanalyse Sanierungsfahrpläne Wärmeversorgungsvarianten Nachverdichtungspotenziale

Aug. - Sep. 2024 Leitbild & Ziele

Entwicklungsszenarien

Herbst 2024 Maßnahmenpakete

Überarbeitung und Konkretisierung

Frühjahr 2025 Bericht und Kurzfassung

Der Maßnahmenkatalog...

- ...zeigt auf, wie die auf Basis der Analyse und der Beteiligung formulierten Ziele umgesetzt werden können.
- ...richtet sich sowohl an Verwaltung als auch an die Bevölkerung, die Gebäudeeigentümer*innen und andere wichtige Akteure im Stadtteil.
- ...enthält inhaltliche und zeitliche Spielräume bezüglich der Umsetzung der Maßnahmen. Es handelt sich um Maßnahmen-Empfehlungen, die im weiteren Prozess abgewogen und weiter geschärft werden.
- ...definiert die Start- und Schlüsselmaßnahmen.

Schlüsselmaßnahmen haben:

- besondere Relevanz für die Stadtentwicklung und
- besondere Bedeutung für die Umsetzung der Ziele.

Startprojekte sind Projekte, die:

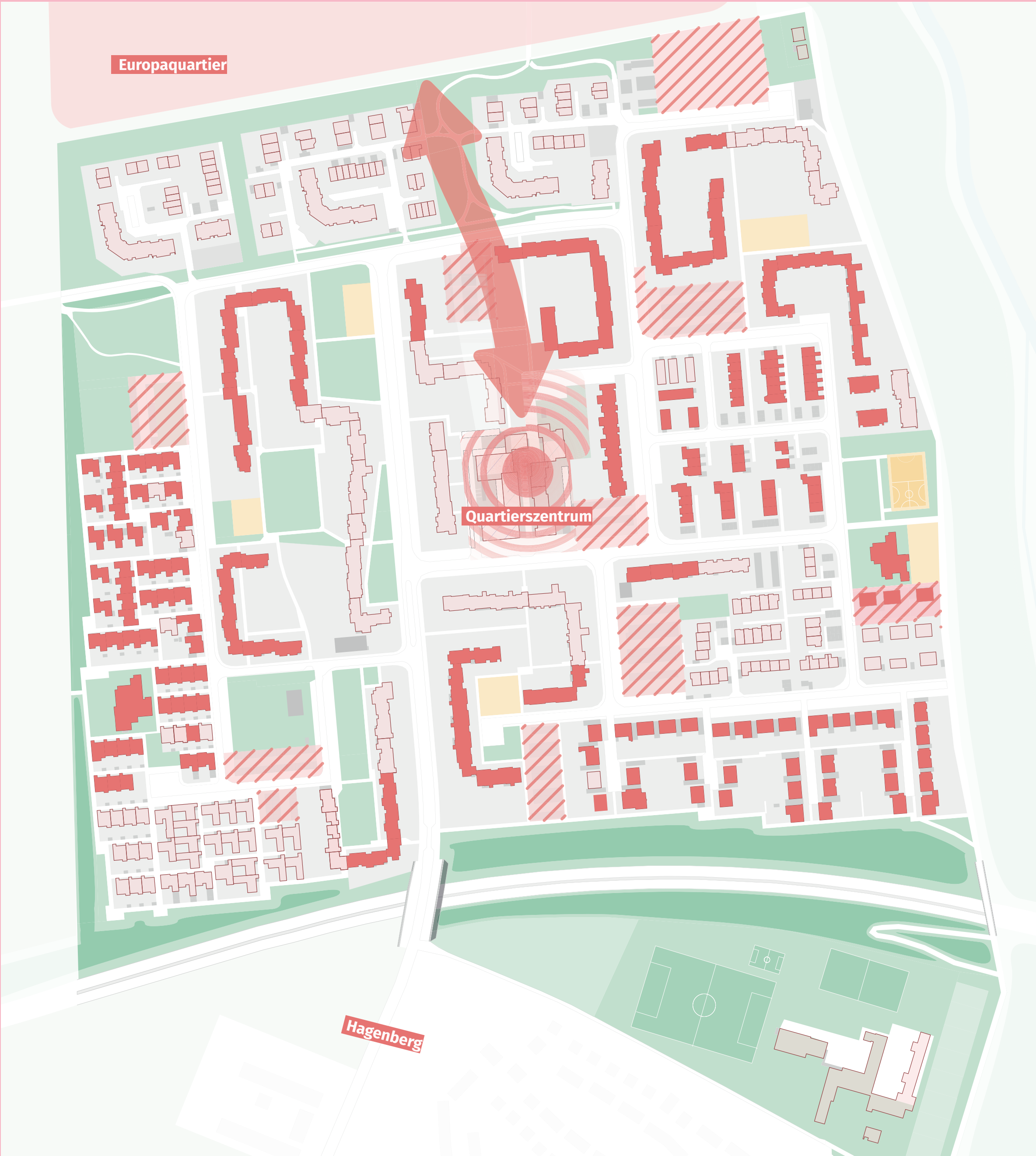
- kurzfristig beginnen können,
- auf einen dringenden Bedarf reagieren oder
- bauliche Maßnahmen konzeptionell vorbereiten und
- kurzfristig sichtbare oder spürbare Ergebnisse des Prozesses zeigen.

Holtenser Berg fit für die Zukunft!

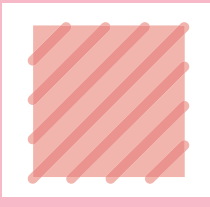
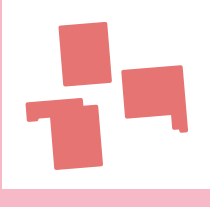
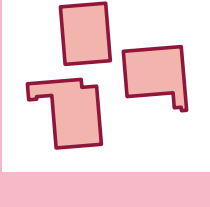


Gebäude- & Stadtstruktur

Leitziel
Attraktiver Wohnstandort für alle –
Gebäude zukunftssicher gestalten!



Handlungsansätze

-  **Ladenzeile als Quartiersmitte erneuern und weiterentwickeln**
-  **Innenentwicklungspotenziale nutzen: Nachverdichtungspotenziale**
-  **Innenentwicklungspotenziale nutzen: Aufstockungsmöglichkeiten**
-  **Holtenser Berg & Europaquartier als Einheit zusammen denken und entwickeln**
-  **alternsgerechte Wohnangebote ausbauen**

Maßnahmen

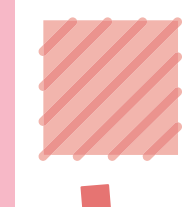
Ladenzeile als Quartiersmitte erneuern und weiterentwickeln



Erneuerung des öffentlichen Raums in der Ladenzeile

Der öffentliche Raum wird mit dem Ziel der Stärkung der Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Klimaanpassung erneuert.

Innenentwicklungspotenziale nutzen



Exemplarische Machbarkeitsstudie zur Aufstockung bzw. Nachverdichtung im Geschosswohnungsbau

Anhand eines Beispielgebäudes wird eine baustatische Untersuchung und darauf aufbauend Vorbereitung der planerischen sowie architektonischen Umsetzung durchgeführt.

Holtenser Berg und Europaquartier als Einheit zusammen denken und entwickeln



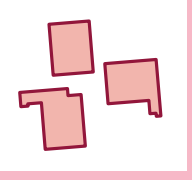
Zentrale Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Ladenzeile und Europaquartier ausbauen

Mit der Errichtung des Europaquartiers ist eine einladende, barrierefreie Fußwegverbindung vom Neubauviertel zur Ladenzeile einzurichten.

Straßennamen des Holtenser Bergs im Europaquartier weiterführen

Anschließend an die bisher auf dem Holtenser Berg bestehenden Straßennamen, orientiert an europäischen Metropolen, sollen auch im Europaquartier alle Straßen entsprechende Bezeichnungen erhalten, um den gemeinsamen Charakter des weiter wachsenden Stadtteils zu unterstreichen.

Alternsgerechte Wohnangebote ausbauen

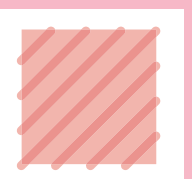


Seniorengerechte und neue Wohnformen im Neubau oder durch Umbau im Bestand realisieren

Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Anzahl von über 65-jährigen Personen sind im Quartier weitere Angebote für seniorengerechten Wohnraum zu etablieren. Hierzu ist eine enge Abstimmung zwischen Eigentümer*innen, Wohnraumagentur und weiteren sozialen Trägern zu etablieren. Dabei ist nach Möglichkeit ein Tauschprogramm für den Umzug in kleinere Wohnungen zu realisieren. Eine Förderung durch eine Umzugsprämie und planungsrechtliche Änderungen sind zu prüfen.

Startmaßnahme

Innenentwicklungspotenziale nutzen



Konzeptstudie zur effizienteren Flächennutzung von Garagenhöfen im Quartier

Alle vorhandenen Garagenhöfe im Quartier werden in enger Absprache mit den Eigentümer*innen und Nutzer*innen auf zukünftige Bedarfe hin analysiert und Möglichkeiten von Dachbegrünung, Entsiegelung oder Umbau zu Mobilitätsstationen eruiert.

Schlüsselmaßnahme

Ladenzeile als Quartiersmitte erneuern und weiterentwickeln



Entwicklungskonzept Quartiersmitte

In einem städtebaulichen Entwicklungskonzept sollen die Potenziale zur Aufwertung sowohl der öffentlichen als auch der privaten Flächen, energetischen Erneuerung und ggf. Aufstockung der Ladenzeile aufgezeigt werden. Das Konzept wird unter Beteiligung der Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden der Ladenzeile erarbeitet. Ergänzende Bedarfe und Potenziale für soziale Angebote werden dabei geprüft.

SIE HABEN FRAGEN ZU UMZUG, GEMEINSCHAFTLICHEM WOHNEN ODER UMBAU IHRES GEBÄUDES?



Die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen:

- **berät** Eigentümer*innen, die ihr Haus flächenoptimiert umgestalten möchten, **individuell und kostenfrei**
- nach einer **Orientierungsberatung** können Einfamilienhausbesitzer*innen eine **architektonische Erstberatung** in Anspruch nehmen, um bauliche Optionen zu besprechen
- zudem **Beratung zu den Themen Umzug und gemeinschaftliches Wohnen**

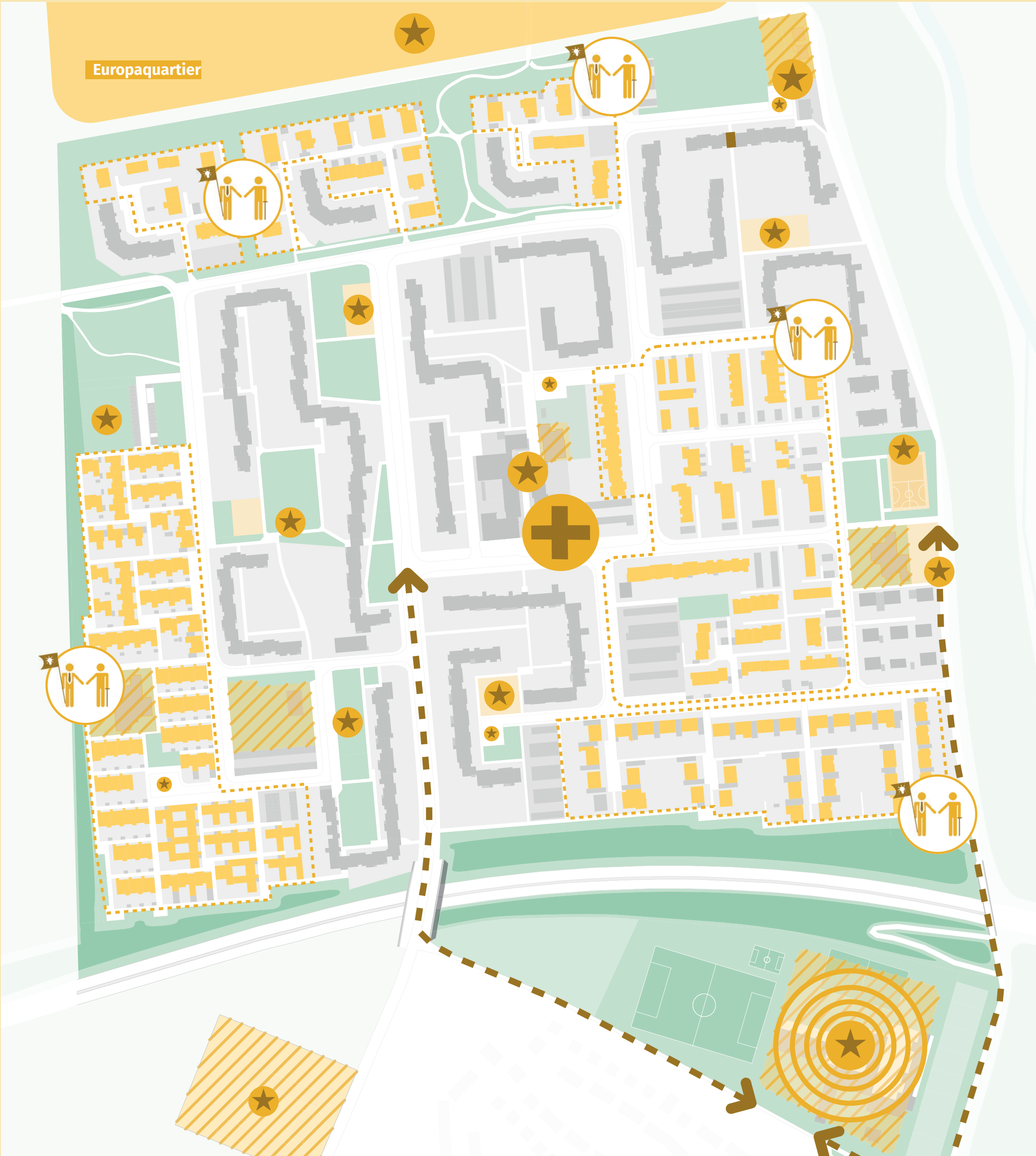
Alle Informationen gibt es unter:
goe.de/wohnraumagentur

Johanna Kliegel
Telefon: 0551/400-2883
E-Mail: j.kliegel@goettingen.de



Bildung, Teilhabe, Kultur & Freizeit

Leitziel
Gemeinsam den Holtenser Berg zukunftsfähig machen – Zusammenhalt stärken!



Handlungsansätze

- Teilhabemöglichkeiten und sozialen Zusammenhalt stärken**
- Generationenwechsel gestalten und neue Nachfragegruppen ansprechen**
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für Jung und Alt ausbauen**
- Hagenbergschule als Stadtteilschule stärken und ausbauen**
- Gesundheitsförderung im Quartier ausbauen**
- sichere Schulwege ermöglichen (siehe Mobilität)**

Maßnahmen

Teilhabemöglichkeiten und sozialen Zusammenhalt stärken

Außenstelle der Stadtverwaltung in der Ladenzeile einrichten
Im Zuge der Weiterentwicklung der Ladenzeile wird geprüft, ob und in welcher Form eine Außenstelle der Göttinger Stadtverwaltung Platz auf dem Holtenser Berg finden kann.

Bedarfsgerechte Bildungs- und Sprachvermittlungsangebote für Kinder und Erwachsene ausbauen
Um Kindern bei Bedarf ein alltagsintegriertes Sprachbildungsangebot und zusätzliche Förderangebote in der Kindertagesstätte zu bieten bzw. dieses erhalten zu können, sind Angebote wie z.B. das Café Kinderwagen auch auf dem Holtenser Berg zu fördern.

Ehrenamt fördern, Nachbarschaftshilfe organisieren
Bestehende Ehrenamtsnetzwerke werden, unter Federführung des Nachbarschaftszentrums, weiter gefördert und professionalisiert, um so gegenseitige Hilfeleistungen im Quartier auf stabilere Beine zu stellen. Kooperation dabei zudem z.B. mit Freiwilligen Zentrum BONUS Göttingen, Migrationszentrum Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe etc.

Quartiersmanagement einrichten
Das Quartiersmanagement unterstützt die Sanierung des Gebietes, moderiert und vermittelt zwischen einzelnen Akteuren vor Ort sowie der Stadtverwaltung. Es unterstützt bei der Koordination der Maßnahmen und berät und unterstützt vor Ort, z.B. bei der Antragstellung und Umsetzung von Projekten, die über den Sanierungsfonds finanziert werden. Für die Arbeit des Quartiersmanagements wird ein möglichst zentral und gut erreichbarer Raum im Quartier benötigt, der als Büro und Anlaufstelle dient und in welchem keine Veranstaltungen abgehalten werden können.

Verfügungsfonds einrichten
Es werden jährlich finanzielle Mittel für gering-investive Maßnahmen bereitgestellt, mit Hilfe derer Anwohner*innen und Initiativen kleine Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktionen schnell und unbürokratisch umsetzen können. Dies trägt zur Förderung der Eigeninitiative und Identifikation mit dem Quartier bei.

Generationenwechsel gestalten und neue Nachfragegruppen ansprechen

Quartiersbezogene Ansprache der Wohnraumagentur umsetzen
Mit dem Themenfokus Aufstockung und Dachausbau, altersgerechter Umbau und Wohnungstausch sollen z.B. Informationsabende angeboten

werden, bei denen auch konkrete Beispiele aus dem Quartier bzw. Handlungsmöglichkeiten in Hinblick auf die Haustypen im Quartier aufgezeigt, diskutiert und gemeinsam zur Umsetzung gebracht werden. Es werden Information & Beratung bspw. zur baulichen Teilung angeboten, Interessierte vernetzt und offene Baustellen als Referenz präsentiert.

Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für Jung und Alt ausbauen

Mehrzweckhalle errichten
Angebote im Bereich Sport und Kultur sind entscheidende Bausteine zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Die Arbeit des lokalen Sportvereins Grün-Weiß Hagenberg e.V. fördert Gesundheit und Gemeinschaftssinn und soll dringend gestärkt werden. Um dem hohen Raumbedarf für Sport und kulturelle Veranstaltungen im Quartier nachzukommen, soll eine Mehrzweckhalle im Quartier errichtet werden, welche u.a. vom Sportverein, der Schule, den Kitas und dem Nachbarschaftszentrum genutzt und wenn nötig mit betreut werden kann.

Hagenbergschule als Stadtteilschule stärken und ausbauen

Schulgebäude sanieren und an aktuelle Bedarfe anpassen
Gemäß den Regelungen §10 GEG sind die verschiedenen Gebäudeteile der Schule, welche tlw. hohen Sanierungsbedarf aufweisen, zu sanieren (ggf. als Kombination mit einer PV-Nutzung). Durch den Bevölkerungszuwachs im Rahmen des Baus des Europaquartiers ist gegebenenfalls eine Erweiterung des Schulgebäudes notwendig.

Schulhoföffnung Hagenbergschule
Der Zugang zu den Spiel- und Sportflächen auf dem Schulhofgelände ist für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil zu erleichtern. Hierbei sind Betreuung und Beaufsichtigung zu etablieren, um Vandalismus vorzubeugen.

Gesundheitsförderung im Quartier ausbauen

Ernährungsberatung und Kochkurse im Quartier anbieten
Die bereits punktuell angebotenen Kochkurse des Nachbarschaftszentrums werden umfassender unterstützt, um diese gesundheitsfördernde Maßnahme für Jung und Alt im Quartier anbieten zu können.

Startmaßnahme

Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für Jung und Alt ausbauen

Sportplatz Wienstraße erneuern
Der Sportplatz östlich der Wienstraße bietet ein wichtiges dezentrales Sportangebot im Stadtteil. Der Platz ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Erneuerung, um sein Potenzial als Spiel-, Bewegungsort und Treffpunkt für Jugendliche im Quartier aususchöpfen. Die Themen Verschattung und Beleuchtung sind dabei zu berücksichtigen.

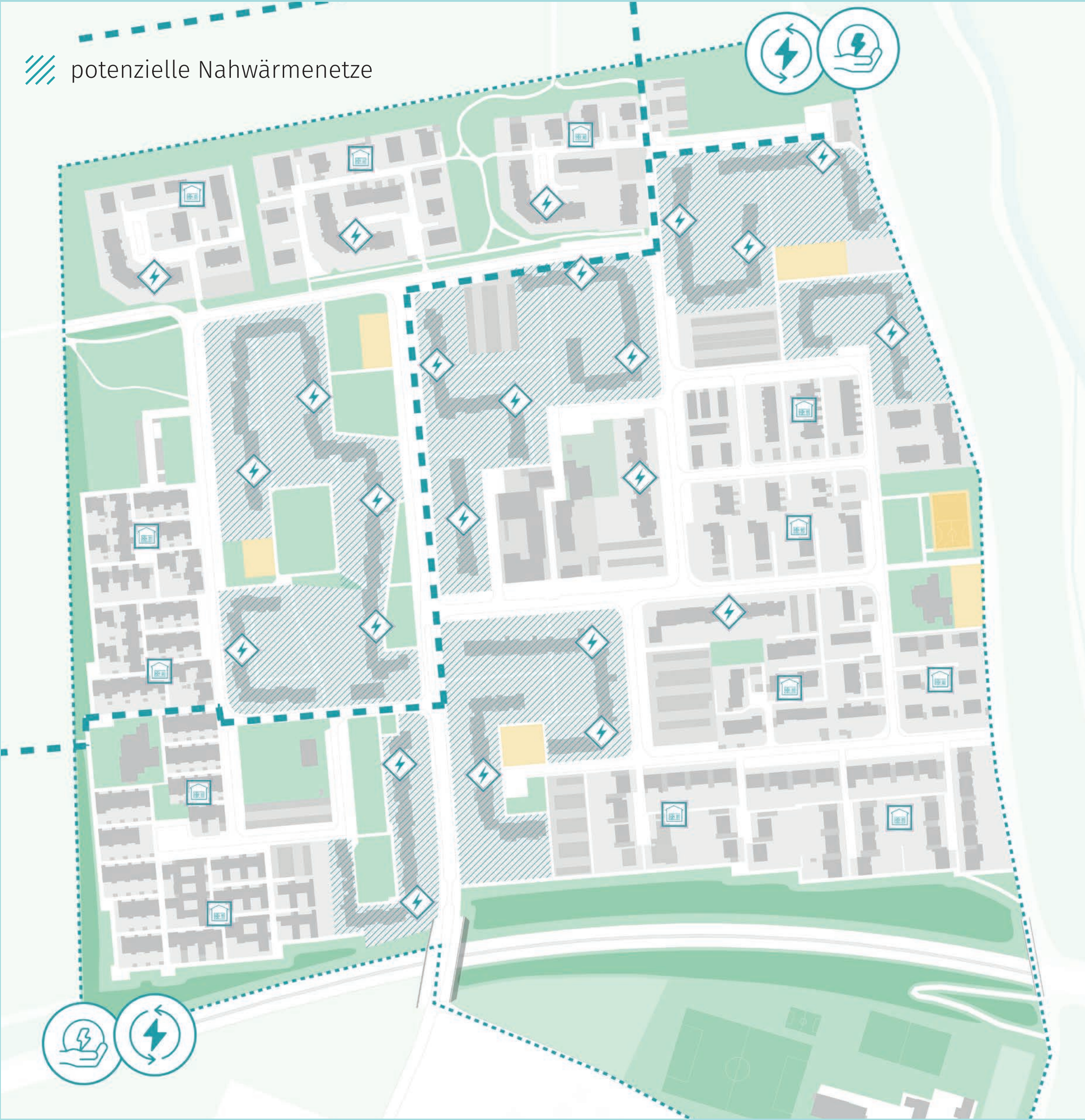
Schlüsselmaßnahme

Gesundheitsförderung im Quartier ausbauen

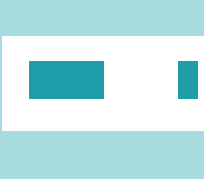
Entwicklungsstrategie offener Sport- und Bewegungsangebote im Quartier
Die vorhandenen Sport- und Bewegungsangebote im gesamten Quartier sollen auch zukünftig fortlaufend entsprechend sich wandelnder Bedarfe erneuert und ergänzt werden, um so allen Altersgruppen im gesamten Quartier barrierefreie Möglichkeiten zu bieten.

Gebäudesanierung, Energie- & Wärmeversorgung

Leitziel
Klimaneutrales Quartier – Herausforderung
Energiewende gemeinsam begegnen!



Handlungsansätze

-  **Zukunftsweisende energetische Sanierung der Geschosswohnungsbauten umsetzen und bezahlbare Mieten sichern – gebäudebezogenen Hitzeschutz mitdenken**
-  **Erhöhung der jährlichen Gebäudesanierungsrate von Einfamilien- und Reihenhäusern erreichen**
-  **Zukunftsweisende Wärmeversorgung fördern**
-  **Strom- und Energieproduktion sowie Netzkapazitäten im Quartier ausbauen**
-  **Energie- und klimabewusstes Nutzer*innen-Verhalten unterstützen**

Startmaßnahme

Erhöhung der jährlichen Gebäudesanierungsrate von Einfamilien- und Reihenhäusern

Informationsveranstaltungen und Mitmachbaustellen zu aktuellen Themen der Gebäudesanierung

Die Informationsveranstaltungen werden quartalsweise angeboten und im Nachbarschaftszentrum durchgeführt.

Außerdem werden Mitmachbaustellen organisiert, bei denen Privatpersonen auf einer echten Baustelle in Theorie und Praxis erfahren, wie bestimmte Sanierungsmaßnahmen eigenständig am Haus umgesetzt werden können.

Schlüsselmaßnahme

Erhöhung der jährlichen Gebäudesanierungsrate von Einfamilien- und Reihenhäusern

Energieberatungskaskade

Ein gestuftes Beratungsangebot, das aus einer allgemeinen Beratung (z.B. von Verbraucherzentrale, online), einer Erstberatung im Gebäude, der Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans durch eine zertifizierte Energieberatung und der Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen besteht, wird etabliert. Damit wird eine umfassende Begleitung des investierenden Gebäudeeigentümers angeboten, um eine möglichst hohe Sicherheit bei der Investition zu bekommen.

Maßnahmen

Zukunftsweisende energetische Sanierung der Geschosswohnungsbauten umsetzen und bezahlbare Mieten sichern – gebäudebezogenen Hitzeschutz mitdenken

Erneuerung des öffentlichen Raums in der Ladenzeile

Der öffentliche Raum wird mit dem Ziel der Stärkung der Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Klimaanpassung erneuert.

Vor-Ort Beratung für Mieter*innen

Für Mieter*innen, die das Angebot der Caritas (siehe E16) nicht nutzen können, etablieren die Wohnungsbau-gesellschaften eine gemeinsame Einsparberatung vor Ort.

Erhöhung der jährlichen Gebäudesanierungsrate von Einfamilien- und Reihenhäusern

Gute Beispiele kommunizieren

Es werden Gebäudeeigentümer*innen gewonnen, die bereit sind, ihre Erfahrungen und Ergebnisse zu teilen. Wenn die Gebäudebesitzer*innen bereit sind, diese Maßnahmen zu veröffentlichen, werden Steckbriefe angefertigt, damit der Sanierungsprozess dokumentiert ist (Bilder, Kosten und Einsparungen).

Kommunale Modernisierungsförderung

Mit dem Klimafonds verfügt die Stadt Göttingen über ein Förderinstrument, das aus mehreren Fördermodulen besteht:

- Modul I: Solar
- Modul II: Energetisches Sanieren
- Modul III: Bildung & Klimaschutz-Aktionen
- Modul IV: Energieeffiziente Haushaltsgeräte
- Modul V: Wasser & Begrünung

Im Modul II werden Maßnahmen zur energieeffizienten Gebäudehülle und zum energieeffizienten Heizen gefördert. Dieses Fördermodul ist regelmäßig zu überarbeiten und den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen.

Mit Mitteln aus der Städtebau-förderung sollte eine ergänzende Modernisierungsförderung für den Holtenser Berg eingerichtet werden, die die spezifischen Modernisierungsbedarfe im Quartier adressiert.

Zukunftsweisende Wärmeversorgung fördern

Dekarbonisierung des Wärmenetzes transparent kommunizieren

Die Dekarbonisierung des Wärmenetzes findet außerhalb des Quartiers statt. Um die Akzeptanz zu fördern, ist eine transparente

Kommunikation für die Nutzen-den sehr wichtig. Eine erfolgrei-che Kommunikation der Thematik benötigt einen langen Atem, gute Vernetzung, Fingerspitzengefühl und integriertes Handeln.

Contracting-Angebote zur Finanzierung der Umstellung des Heizsystems kommunizieren

Die Finanzierung einer neuen nachhaltigen Heizungsanlage kann durch Contracting-Angebote erleichtert werden. Diese Möglichkeiten werden regelmäßig vor Ort zielgruppengerecht kommuniziert.

Wärmeversorgungskonzept der Hagenbergschule und der beiden KITA-Gebäude

Der Anschluss an Fernwärme der Stadtwerke Göttingen AG oder lokale Wärme-erzeugung wird als Einzelfalllösung vorgesehen.

Nutzung von Umweltwärme mittels Wärmepumpen fördern

Neben der finanziellen Förderung durch BEG, die aktuell bis zu 70 % beträgt (Stand: 31.01.2025), wird ein Erstcheck für die Wärmepumpen-eignung eines Gebäudes installiert. Damit werden interessierte Gebäudeeigentümer*innen herstellerneutral über die Möglichkeiten informiert und auf ihr Gebäude bezogene Maßnahmen vorgeschlagen, die einen effektiven Einsatz dieser Technologie ermöglichen (hydraulischer Abgleich, Dimensionierung Heizkörper, gering investive Maßnahmen).

Gemeinsame Energieversorgung für Reihenhäuserzeilen

Eine Machbarkeitsstudie/Auslobung eines Modellprojekts zur gemeinschaftlichen Wärmever-sorgung wird durchgeführt, um eine kostengünstige Installation zu ermöglichen. Eigentümer*innen können sich bewerben, die Stadt übernimmt die Abstimmung und vertragliche Gestaltung, ggf. kann die Maßnahme im Rahmen der Modernisierungsförderung auch finanziell unterstützt werden. Die Eigentümer*innen müssen bereit sein, das Beispiel zu veröffentlichen.

Strom- und Energieproduktion sowie Netzkapazitäten im Quartier ausbauen

Einrichtung Solarstammtisch

Eine regelmäßige Informations-veranstaltung zu aktuellen Rahmenbedingungen der Nutzung der Sonne zur Strom- und Wärme-erzeugung wird durchgeführt.

Angebot Solarcheck

Ein Solarcheck zu Hause wird angeboten. Ein Ausbau der gemeinschaftlichen Stromversorgung wird gefördert, sobald die gesetzlichen und technischen Möglichkeiten dafür in Deutschland geschaffen sind. Es wird die Kooperation mit der Energieagentur Region Göttingen e.V. gesucht, die bereits eine Solar-Beratung anbietet.

Gebäudesanierung, Energie- & Wärmeversorgung

Maßnahmen

Strom- und Energieproduktion sowie Netzkapazitäten im Quartier ausbauen



Finanzierungsmodelle entwickeln und umsetzen

Contracting-Angebote mit den Stadtwerken, Mietmodelle sowie die Einbeziehung einer Energiegenossenschaft werden entwickelt und umgesetzt.

Energie- und klimabewusstes Nutzer*innen-Verhalten unterstützen



Energetische Sanierungen von kommunalen Gebäuden, um Kommune als Vorreiter der Energiewende zu verdeutlichen

Die Sanierungen kommunaler Gebäude werden entsprechend den Energie-Audits umgesetzt.

Energieeinsparberatung für Mieter*innen

Das Angebot der Caritas (Energieeinsparberatung für Bürgergeldempfänger*innen) auf dem Holtenser Berg wird ausgeweitet. Dies geschieht in Kombination bspw. mit personalisierten Anschreiben

an Gebäudeeigentümer*innen mit geeigneten Dachflächen für PV und Solarthermie (laut Solar-dachkataster). Außerdem wird eine Infoveranstaltung mit Aussteller*innen durchgeführt. Auch die Fördermodule aus dem Klimafonds werden berücksichtigt.

Einsparchallenge

Ein regelmäßiger Wettbewerb (vergleichbar Stadtradeln) wird eingerichtet, bei dem über einen bestimmten Zeitraum die eingesparte Energie bewertet und belohnt wird (Verzicht auf Auto, Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte etc.). Die Beispiele werden öffentlichkeitswirksam kommuniziert und Gebäude, die vorbildlich optimiert wurden, werden gekennzeichnet.

Wohn- und Energieberatung gemeinsam denken

Bei Beratungen entweder zum Thema „Wohnen“ oder „Energie“ wird auch ein Blick auf den anderen Themenbereich geworfen. Sanierungsmanagement und Wohnraumagentur sind in einem engen Austausch, um eine integrierte Beratung zu ermöglichen. Besonders bei Umbauten wird es so möglich, bei den Planungen beide Themenbereiche zu berücksichtigen.

Der Weg zu einer energetischen Sanierung

Im Zuge der Erarbeitung des Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes wurden „Sanierungsfahrpläne“ erarbeitet, die für fünf Gebäudetypen die **Schritte zur Gebäudesanierung** darstellen. Dabei wurden folgende Gebäudetypen betrachtet:

- **Einfamilienhaus Baujahr 1969 bis 1978**
- **Bungalow Baujahr bis 1978**
- **Reihenhaus Baujahr bis 1978**
- **Reihenhaus Baujahr bis 1980**
- **Doppelhaushälfte Baujahr bis 1994**

Alle Sanierungsfahrpläne finden Sie unter folgendem Link:
www.goe.de/eqs-holtenserberg



Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu den Sanierungsfahrplänen:
Ronja Brünjes
Stadt Göttingen | Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Telefon: 0551/400-3793 | E-Mail: r.bruenjes@goettingen.de



SIE HABEN FRAGEN RUND UM DAS THEMA GEBÄUDESANIERUNG, ENERGIE- & WÄRMEVERSORGUNG?

Energieagentur Region Göttingen e.V.

- Regionale Partnerin für **Energiesparen, Energieeffizienz und regenerative Energien**
- Interessierten (Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen) werden für individuelle Vorhaben die passenden Vorgehensweisen erläutert und potenzielle Kontakte für Beratungen vermittelt.

Alle Informationen gibt es unter:
energieagentur-goettingen.de

Telefon: 0551/384 213 10
E-Mail: info@energieagentur-goettingen.de



SIE MÖCHTEN WISSEN, OB IHR DACH FÜR EINE SOLARANLAGE GEEIGNET IST? ?

Solardachkataster Südniedersachsen

Über das Onlineportal kann das **Solarpotenzial der eigenen Immobilie kostenlos abgefragt** werden. Es liefert eine Einschätzung zu folgenden Fragen:

- Ist mein Dach von der Ausrichtung, Dachneigung und möglicher Verschattung grundsätzlich geeignet?
- Welche Dimensionierung ist möglich?
- Welche Kosten entstehen und welche Erträge sind theoretisch erzielbar?

Alle Informationen gibt es unter:
solardachkataster-suedniedersachsen.de



SIE WOLLEN SICH ZUR WÄRMEPLANUNG INFORMIEREN?

Alle Informationen gibt es unter:
goe.de/waermeplanung

Stadt Göttingen
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Karsten Krumsiek
Telefon: 0551/400-4116
E-Mail: k.krumsiek@goettingen.de



SIE HABEN FRAGEN ZUR FÖRDERUNG DURCH DEN KOMMUNALEN KLIMAFONDS?

Alle Informationen gibt es unter:
goe.de/klimafonds

Stadt Göttingen
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Rico Fehse
Telefon: 0551/400-4098
E-Mail: r.fehse@goettingen.de



SIE SUCHEN EINE*N ANSPRECHPARTNER*IN ZUR ENERGIEBERATUNG?

Die **Verbraucherzentrale** zeigt Möglichkeiten für Energieberatungen auf.



- bereits kleine Maßnahmen können zur Energieeffizienz beitragen
- Angebot **individueller EnergieSparChecks** der Verbraucherzentrale Niedersachsen, Beratungsstelle Göttingen

Alle Informationen gibt es unter:
verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratungsstellen/goettingen.de

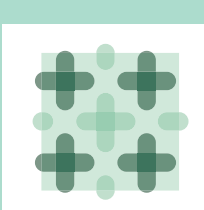
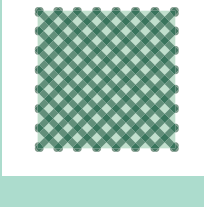


Klimaanpassung, Frei- & Grünflächen

Leitziel
Für den Klimawandel gerüstet –
Grünfläche nachhaltig sichern!



Handlungsansätze

-  **Grünflächen im Quartier für Klimaanpassung und Biodiversität schützen und ausbauen, Regenwassermanagement präventiv aufgreifen**
-  **Grünräume als Treffpunkte und Aufenthaltsorte gestalten**
-  **Anbindung an Natur und Landschaft ermöglichen bzw. erhalten**
-  **Barrierefreie und integrative Spiel- und Bewegungsangebote für alle im Freien fördern**
-  **Hitzeprävention verstärken, vulnerable Gruppen schützen**

Startmaßnahme

Grünräume als Treffpunkte und Aufenthaltsorte gestalten

Begegnungsgarten schützen und erweitern

Der Begegnungsgarten wird z.B. durch Reduzierung des Pachtpreises, Förderung eines Wasseranschlusses und Förderung weiterer umweltpädagogischer Vorhaben in Absprache mit lokalen Akteur*innen unterstützt.

Schlüsselmaßnahme

Grünräume als Treffpunkte und Aufenthaltsorte gestalten

Abstandsgrünflächen als multicodierte Flächen umgestalten

Eine Konzeptentwicklung zur qualitativen Aufwertung der wohnungsbezogenen Grünflächen in Kooperation mit der Städtischen Wohnungsbau GmbH wird angestoßen und Umsetzungsmaßnahmen gefördert. So können z.B. weitere Treffpunkte für Begegnung in Höfen zwischen den Mehrfamilienhäusern oder Bewegungsangebote im Quartier entstehen.

Maßnahmen

Grünflächen im Quartier für Klimaanpassung und Biodiversität schützen und ausbauen, Regenwassermanagement präventiv aufgreifen

Kreislaforientiertes Bewässerungskonzept für Grünräume im Quartier aufbauen

Die Stadt entwickelt ein Konzept zur kreislaforientierten Bewässerung und fördert anschließend ggf. dessen Umsetzung (inkl. z.B. Flächenentsiegelungen oder wasserdurchlässige Pflasterung). Dies wird in Kooperation mit Wohnungsunternehmen durchgeführt, um eine Bewässerung durch nachhaltige Nutzung von Regenwasser und das Recycling von Abwasser (z.B. Teiche, Mulden, Tonnen oder Zisternen) zu erreichen.

Sicherung und Ausbau des Baumbestandes im Quartier

Einige Bäume im Quartier sind überaltert und krank, zum Beispiel an der Europa-Allee. Hier sind Nach- bzw. Neupflanzungen vorzusehen und weitere Baumstandorte zu prüfen. Sollten Bäume in stark von Hitze belasteten Bereichen des Quartiers wegfallen, sind für den Übergang bis die neuen Bäume groß genug sind, um Schatten zu spenden, ergänzend konstruktive Verschattungselemente zu prüfen. Bei Neupflanzung klimaresiliente Baumarten auswählen und klimaangepasste Baumstandorte (Rigolen, Mulden, Versickerungsanlagen) schaffen.

Beiträge zur Stadtnatur auf privaten Flächen fördern

Ein Beratungsangebot für Eigentümer*innen mit dem Ziel der Umsetzung gezielter Hitzeschutz / kühlender Maßnahmen auf enger bebauten und stark versiegelten Einfamilien- und Reihenhäuser wird etabliert. Das Starkregenvorsorgeangebot der GEB sowie die Angebote aus dem KlimaFonds werden in das Beratungsangebot integriert.

In diesem Zusammenhang kann auch der Objektschutz für Starkregenereignisse adressiert werden (stärkere Bewerbung Beratung GEB und Förderung KlimaFonds).

Barrierefreie und integrative Spiel- und Bewegungsangebote für alle im Freien fördern

Sport- und Bewegungsangebote erneuern und ergänzen

Die vorhandenen Sport- und Bewegungsangebote im gesamten Quartier sollen auch zukünftig fortlaufend entsprechend sich wandelnder Bedarfe erneuert und ergänzt werden, um so allen Altersgruppen im gesamten Quartier barrierefreie Möglichkeiten zu bieten.

Hitzeprävention verstärken, vulnerable Gruppen schützen

Informations- sowie Aufklärungsangebote

Entsprechende Angebote in Kitas, Schule und Nachbarschaftszentrum werden etabliert.

Bewegtes Wasser und Verschattung im öffentlichen Raum

Vorhandene Spielplatzflächen werden auf natürliche und konstruktive Verschattung sowie mögliche Integration von Wasser als Spielelement überprüft und dies anschließend umgesetzt: Durch die Integration von bewegtem Wasser in den Quartiersraum, zum Beispiel durch Wasserspielplätze (alternativ Springbrunnen, Zerstäuber oder Fontänenfelder) kann der städtischen Überwärmung während Hitzeperioden entgegengewirkt werden.

Gute Anbindung an Natur und Landschaft ermöglichen bzw. erhalten

Ausbau des Rundwegs um das Quartier

Der Rundweg um das gesamte Quartier wird vollständig barrierefrei ertüchtigt und dabei neue Angebote im Freien, bspw. Walderlebnispfad, Fitness Parkour, Hundespielplatz, etabliert.

SIE HABEN FRAGEN ZUR STARKREGENVORSORGE?

Nutzen Sie die **kostenlosen Angebote** der **Göttinger Entsorgungsbetriebe** mit:

- **kostenlose Vor-Ort-Erstberatung**
- **Starkregengefahrenkarte**

Telefon: 0551/400-5400
E-Mail: starkregen-info@goettingen.de

GEB GÖTTINGER
ENTSORGUNGSBETRIEBE
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN

goe.de/
starkregengefahrenkarte

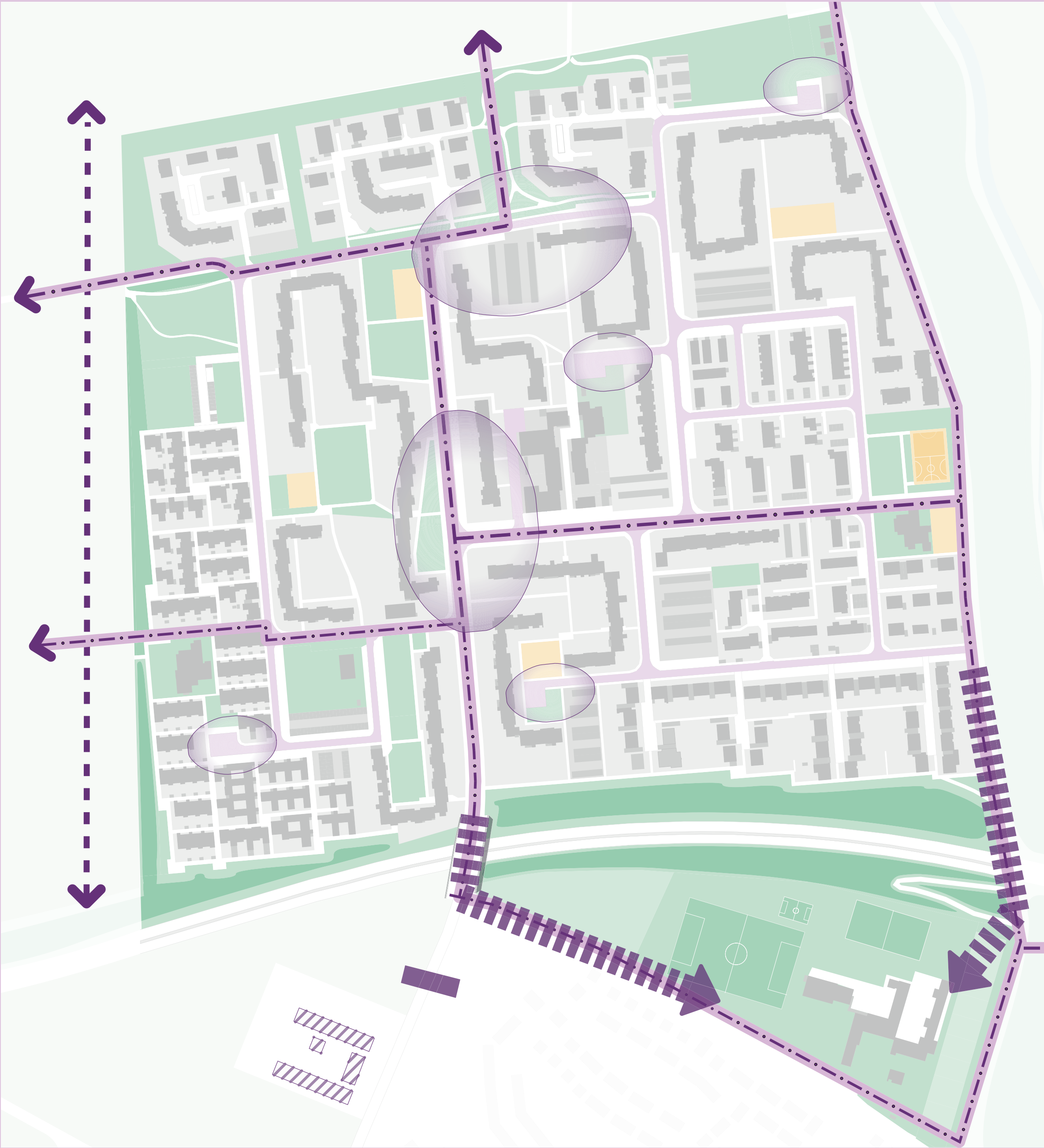


geb-goettingen.de

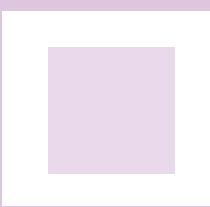
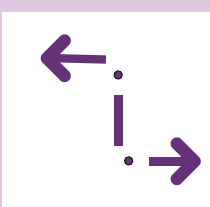
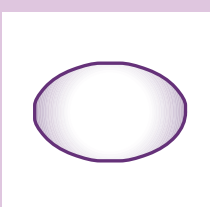
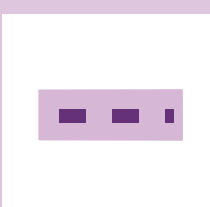


Klimagerechte Mobilität

Leitziel
Sicher und klimafreundlich unterwegs –
Mobilität neu ordnen!



Handlungsansätze

-  **Barrierefreie und sichere Straßenräume für Fuß- und Radverkehr schaffen**
-  **Umweltfreundliche Verkehrsarten systematisch stärken**
-  **Ruhenden Verkehr im Quartier neu organisieren**
-  **Wege-Vernetzung mit der Umgebung und Innenstadt verbessern**
-  **Sichere Schulwege ermöglichen**

Maßnahmen

- Barrierefreie und sichere Straßenräume für Fuß- und Radverkehr schaffen**

Ebenerdige Straßenüberquerungen errichten
Entsprechend den Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept werden ebenerdige Straßenüberquerungen errichtet.
- Mobilitätsstationen errichten**
Alternative Mobilitätsangebote werden gebündelt und an weitere Angebote wie Paketstation, Lademöglichkeiten, Infokästen/“schwarzes Brett“, WLAN-Versorgung etc. gekoppelt. Ein kostengünstiges sowie einfach nutzbares und auf lokale Nachfrage zugeschnittenes Angebot an E-Sharing-Angeboten wird, bspw. mit Ausweitung öffentlicher Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge, geschaffen.
- Umweltfreundliche Verkehrsarten systematisch stärken**

Buslinien und Bushaltestellen erhalten und modernisieren
Bestehende Buslinien werden erhalten. Der on-demand-Verkehr Flow wird verstetigt, um diese flexible Bedienform langfristig zu etablieren. Er ist für alle Altersgruppen insb. während der Bauzeit des Europaquartiers, zugänglich. Das ÖPNV-Angebot im Quartier wird aufrechterhalten und dafür geeignete Bushaltestellen überdacht sowie mit ausreichend Sitzmöglichkeiten und digitalen Infotafeln ausgestattet.

Priorisierung des Umweltverbundes bei Bau einer zweiten Zufahrt
Sobald eine zweite Zufahrt errichtet wird, müssen grüne Ausgleichsflächen geschaffen und sichergestellt werden, sodass Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV mit Hinblick auf das autoarm geplante Europaquartier ausreichend unterstützt werden. Die Bushaltestellen werden als BeeStops ausgebaut, um eine Erhaltung/Erhöhung der Biodiversität herzustellen.
- Wege-Vernetzung mit der Umgebung und Innenstadt verbessern**

Fußwegeanbindungen aus dem Quartier aufwerten
Eine Fußwegeanbindung nach Holtensen sowie eine gut ausgebaute direkte Fußwegeachse vom Europaquartier zur Ladenzeile wird geschaffen.

Radverbindung in die Innenstadt stärken
Kurzfristige Umsetzung einer grünen, autoarmen Route in Richtung Innenstadt durch entsprechende Ausschilderung. Eine durchgehende Radschnellverbindung zur Innenstadt (Universität, Bahnhof etc.) wird langfristig errichtet.

Quartierseinfahrt aufwerten und sicher gestalten
Die Einfahrt ins Quartier wird optisch gekennzeichnet und wahrnehmbar sowie barrierefrei und sicher gestaltet.
- Ruhenden Verkehr im Quartier neu organisieren**

Weiterer Ausbau von Zweirad-Abstellanlagen
Zweiradabstellanlagen sind im gesamten Quartier barrierefrei, überdacht, sicher und nahe den Wohnungen zu errichten.

Vorhandene Garagenhöfe zu Quartiersgaragen weiterentwickeln
Die Stellplatzflächen im Quartier werden bedarfsgerecht umgestaltet: Neue Formen von Garagenhöfen können den Platzbedarf von Parkplätzen verringern und alternative Mobilitätsangebote bündeln.

Startmaßnahme

- Sichere Schulwege ermöglichen**
- Schulweg am Pfalz-Grona-Park aufwerten**
Der Weg zur Schule wird, wo möglich, verbreitert und die Beleuchtung durch z.B. Bewegungsmelder, welche angesichts der Nähe zum Landschaftsschutzgebiet umweltfreundlich funktionieren müssen, optimiert.

Schlüsselmaßnahme

- Barrierefreie und sichere Straßenräume für Fuß- und Radverkehr schaffen**
- Umgestaltung der Europa-Allee zum Quartiersboulevard**
Im Zuge der Neubaugebietsentwicklung „Europa-Quartier“ werden Maßnahmen zur Aufwertung und Neuordnung in der Europaallee durchgeführt. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen zur Aufwertung des Straßenraums im Rahmen der Ausweisung als Sanierungsgebiet geplant. Dazu gehören die Gehwege im nördlichen Bereich der Europa-Allee.

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu klimagerechter Mobilität:

Carolyn Hoffrogge-Lee
Stadt Göttingen | Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Telefon: 0551/400-3880 | E-Mail: c.hoffrogge@goettingen.de

Holtenser Berg

Wie geht es weiter?

- Die Antragstellung für die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ beim Land Niedersachsen erfolgt im Sommer 2025.
- Bei einer Förderzusage wird auf der Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen der Sanierungsbeschluss durch den Rat der Stadt Göttingen getroffen.
- Nächste Veranstaltung der Wärmeleitplanung: **Informationsveranstaltung nachhaltige und sichere Wärmeversorgung am 07.05.2025 um 17 bis 19:30 Uhr im Neuen Rathaus, Göttingen**

Beteiligung

Arbeitschritte

4. November 2024

Workshop Ziele & Maßnahmen

Oktober 2024

Bau- & Umweltausschuss

Herbst 2024

Maßnahmenpakete

Frühjahr 2025

Bericht und Kurzfassung

Förderantrag Sommer 2025

2025

Überarbeitung und Konkretisierung

April 2025

Abschlussausstellung

24. April 2025

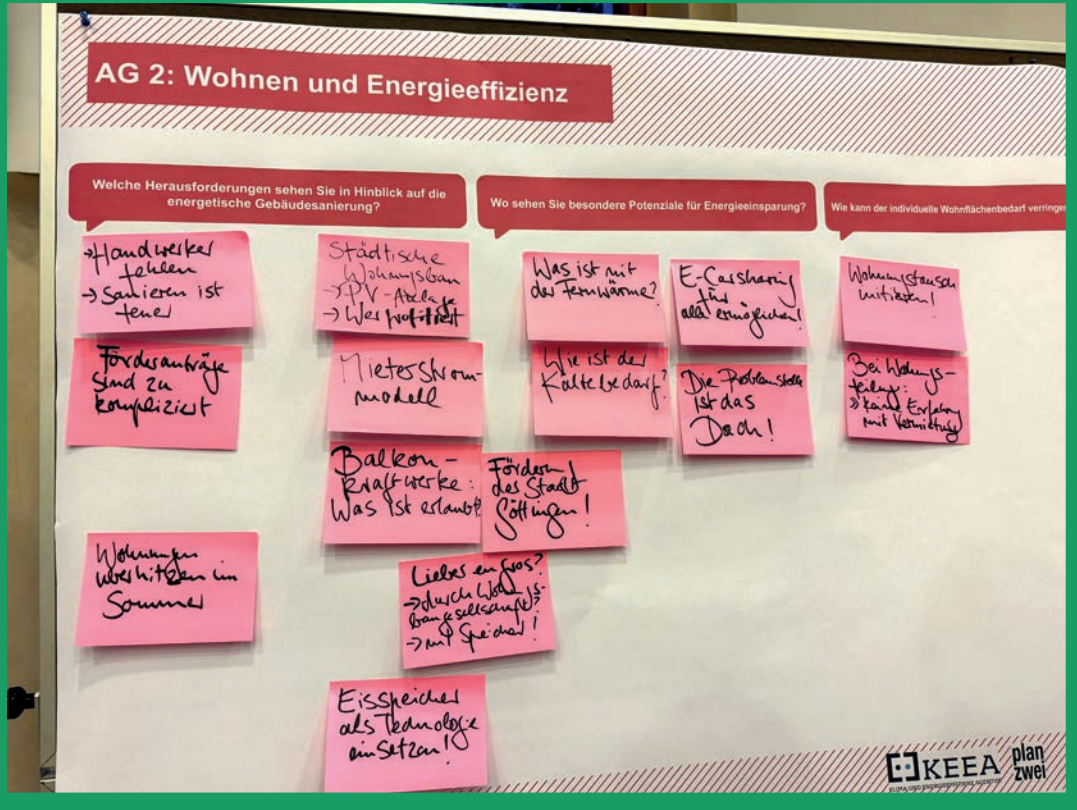
Bau- & Umweltausschuss

Kontakt und aktuelle Informationen



- Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen **Frau Schmeißer** (Abteilung Stadtplanung) telefonisch unter **0551/400-2589** oder per Mail an **s.schmeisser@goettingen.de** zur Verfügung.
- Das **Planungsbüro plan zwei** erreichen Sie per Mail an **holtenserberg@plan-zwei.com**.
- Alle **Informationen zum bisherigen Prozess** sowie die **Dokumentationen** der vergangenen Veranstaltungen und die Konzepte finden Sie auf unserer Webseite. Scannen Sie einfach den nebenstehenden **QR-Code** oder folgen Sie dem Link **www.goe.de/eqs-holtenserberg**.

Danke für Ihr Interesse und Ihre
Mitarbeit bei der Entwicklung des IEK und der VU
Holtenser Berg!



Holtenser Berg fit für
die Zukunft!